

Für die geschichtliche Einführung in die hier in Proben dargebotenen Werke und in die deutsche Sprache denken wir uns unsre „Literaturgeschichte“ in den Händen der Schüler.

Berlin im März 1903.

Die Herausgeber.

Vorwort zur fünften Auflage.

Unter dem Einfluß der neuerdings erschienenen altdeutschen Lesebücher sind uns Wünsche nach erheblicher Vermehrung des Lesestoffes geäußert worden. Wir müssen demgegenüber i. A. an unserm im Vorwort zur ersten Auflage dargelegten Standpunkte festhalten, daß ein solches Lesebuch nur das Wichtigste und Wertvollste der alten Literatur vereinigen dürfe, dies aber in möglichst ausführlicher und abgerundeter Gestalt. Bloße „Proben“ aus allerlei mehr oder weniger Interessantem zusammenzustellen ohne Gesamteindruck des betr. Denkmals halten wir nicht für richtig. Immerhin sind wir diesen Wünschen in der neuen Auflage so weit entgegengekommen, als dieser Standpunkt und unsere Gesichtspunkte für die Gruppierung des Stoffes es irgend zuließen. Wir erkennen die Berechtigung des Wunsches an, einige Zeugnisse von der althochdeutschen christlichen Literatur im engeren Sinne zu haben, sowohl von Übersetzungen als von geistlicher und geistlich-weltlicher Dichtung mit ihrer teilweisen Anlehnung an heidnisch-mythologisches. Daher ist eine neue Gruppe eingefügt unter der Überschrift „Aus der Klosterarbeit“, welche das gotische und althochdeutsche Vaterunser, ein Stück aus Tatian und Notkers Katechismus, das Bessobrunner Gebet, das Mittelstück aus Muspilli und den Jägerpruch enthält und nunmehr auch Heliand und Diefried umfaßt. Der Abschnitt „Aus der Heldendichtung“ ist durch das Ludwigslied vermehrt worden, zu dem auch die Straßburger Eide herangezogen sind. Der Abschnitt „Aus der Ritterzeit“ endlich ist durch einige Abschnitte aus „Freidank“, durch eine Inhaltsangabe des Zwein mit einigen Textabschnitten und durch Meier Helmbrecht ergänzt worden, der wegen seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung gewiß wünschenswert ist. Den Tristan dagegen halten wir nach wie vor für ungeeignet, wenigstens für eine Darstellung nach dem oben bezeichneten Standpunkte.